

STAMMTISCH HAMBURGER

Rund um die Anleihe

Nach erfolgreichen Roundtables in Freiburg und Stuttgart war es für CityWire Deutschland an der Zeit, das süddeutsche Terrain zu verlassen, die Segel zu hissen und den Kompass in Richtung Norden einzustellen. Pünktlich zum Beginn des zweiten Halbjahres fand am 1. Juli somit der erste Roundtable in Hamburg statt, welcher zusammen mit Lange Assets & Consulting organisiert wurde.

Das dominierende Thema war zu diesem Zeitpunkt die drohende Zahlungsunfähigkeit Griechenlands und ein möglicher Austritt des Landes aus dem Euro.

So waren sich die meisten der Vermögensverwalter darüber einig, dass momentan keine gute Zeit sei, um sich im Anleihemarkt zu positionieren, denn auch hier lässt sich Risiko nicht vermeiden. Johannes Hirsch von der antea ag kommentierte: „Die größte Gefahr ist, überhaupt in Anleihen zu investieren.“

Er fügte hinzu: „Wer Anleihen kauft, der ist kein Investor, sondern ein Sponsor. Hat man die Möglichkeiten, in Alternativen zu gehen, dann sollte man diese auch nutzen.“

Das Problem in den Rentenmärkten sei, dass diese immer mehr „austrocknen“ würden. Es gäbe immer weniger Marktteilnehmer, was dazu führen würde, dass es immer schwieriger werde, beispielsweise Unternehmensanleihen überhaupt noch zu verkaufen, beklagten einige der Vermögensverwalter.

Bis jetzt habe die Situation am Rentenmarkt noch keinem Anleger wehgetan, da dieser durch den niedrigen Zins immer noch durch Kursgewinne kompensiert wurde. Jetzt käme man aber in die Situation, wo Anleihen herbe Kursverluste einstecken müssten. Das sei für viele ein Weckruf, da beispielsweise eine Zinserhöhung in den USA zu einer ersten Vertrauenskrise am Rentenmarkt führen könnte.

Auch die Situation bei Bundesanleihen sahen die meisten sehr kritisch, jedoch gäbe es wiederum bei US-Treasuries mittlerweile einen fairer bewerteten Rentenmarkt. Hierzu sagte Thomas Lange von Lange Assets & Consulting: „Bundesanleihen zu kaufen macht keinen Sinn, aber mit US-Treasuries hat man einen extrem guten und fair bewerteten Rentenmarkt. Insbesondere wenn man die Währungskomponente miteinbezieht. In den letzten Jahren und auch in diesem Jahr war die Performance-Quelle ganz klar die Währung.“

Auch bei antizyklischen Investments sieht Thomas Lange gute Möglichkeiten, unter anderem bei Anleihen von Öl-Unternehmen. „Hier hat man die Chance, Laufzeiten von fünf bis sechs Jahren mit acht Prozent einzukaufen, sogar mit BBB Qualität. Was früher das Stock-Picking war, ist heute eben das Bond-Picking“, so der Vermögensverwalter.

Nicht ganz so kritisch sah Stefan Kirchner von der HONESTAS Finanzmanagement GmbH die Situation am Rentenmarkt. Es gäbe jetzt sogar wieder gute Chancen, in Einzelsegmenten vermehrt zu investieren, beispielsweise in Nachranganleihen, wo man Renditen von bis zu 4,5% erreichen könne. „Ein wirkliches Illiquiditätsproblem sehe ich im Anleihebereich nicht“, so Kirchner.

Ebenfalls weiterhin im Anleihemarkt aktiv ist Sönke Niefünd von der Otto M. Schröder Bank AG. Allerdings meidet der Vermögensverwalter Anleihen unter einem Emissionsvolumen von €100 Millionen und konzentriert sich auf Positionen mit einem Volumen von über €500 Millionen. Staatsanleihen, Mittelstandsanleihen und Inflationsgeschützte Anleihen seien kein Teil der Investmentstrategien. „Wir gehen auf gute Unternehmensanleihen, aber auch regionale deutsche Anleihen, die vielleicht nicht geratet sind. Große Hamburger Unternehmen sind ein Teil davon.“

VON LINKS NACH RECHTS:

Oliver Howard, Alexander Daniels, Christoph Vogt,
Nils Petersen, Thomas Lange, Johannes Hirsch,
Diana Lange, Sönke Niefünd, Stefan Kirchner,
Torsten Johannsen und Philipp Sandmann

THOMAS LANGE:

LANGE ASSETS & CONSULTING

„Was früher das Stock-Picking war, ist heute eben das Bond-Picking.“

JOHANNES HIRSCH:

ANTEA AG

„Wer Anleihen kauft, der ist kein Investor, sondern ein Sponsor. Hat man die Möglichkeiten, in Alternativen zu gehen, dann sollte man diese auch nutzen.“

STEFAN KIRCHNER:

HONESTAS FINANZMANAGEMENT

„Ein wirkliches Illiquiditätsproblem sehe ich im Anleihebereich nicht.“

cityWire

FRANKFURT
ABSOLUTE RETURN

2015

10. September 2015

ANSTEHENDE EVENTS

Citywire Absolute Return Forum, Frankfurt

Steigende Volatilität an den Aktienmärkten. Renditen im Anleihebereich bleiben nahe Null. Bieten Absolute-Return-Fonds eine Lösung? Diese Frage wollen wir an unserer halbtägigen Veranstaltung in Frankfurt besprechen.

